

Lustig ist das Piratenleben...

Hinweis über das nächste Kapitel

Von MChrisH

Kapitel 4: Im Baratié

Titel: Lustig ist das Piratenleben...

Teil: 4/?

Thema: One Piece

Genre: Eigene Serie

Warnung: OOC

Disclaimer: Die Charaktere gehören Eiichiro Oda und was weiß ich wem noch. Satoru, Katsumi, Akari, Yû, Ichigo, Seiichirô und Miyuki sind meine eigenen Charaktere. Reshtown habe ich mir ebenfalls nur ausgedacht. Ich verdiene kein Geld mit dieser Fanfic.

Summary: Zorro rettet Tashigi das Leben und Tashigi muss akzeptieren, dass nicht alle Piraten schlecht sind, was ihre Karrierepläne etwas ändert...

Author's note: Das hier ist meine erste OP-Fanfic. Regelmäßig guck ich die Serie auch erst seit Alabasta. Daher kann es sein, dass ich Dinge, in den vorherigen Folgen vorkomme verändere oder weglasse. Seht das dann einfach als ‚Dichterische Freiheit‘ oder so.

Widmung: Xell, Ruki-chan 27, yami 456 und poppel23. Danke für die Kommentare!

Tut mir Leid, dass es so lange gedauert hat, aber ich hatte eine ziemlich heftige Schreibblockade. Dafür hoffe ich, dass es jetzt wieder schneller weiter geht.

Im Baratié

"Das Baratié?", echote Tashigi. Sie dachte kurz nach, dann grinste sie. "Dann lass uns da mal hinfahren!"

Wenige Minuten später hatten sie schließlich das schwimmende Restaurant erreicht und legten an.

"Und was jetzt?", fragte Satoru, als sie auf dem Landungssteg standen.

"Was wohl. Wir gehen rein etwas essen. Das ist schließlich ein Restaurant.", kommentierte Tashigi trocken und betrat das Gebäude, dicht gefolgt von Satoru.

Das Restaurant war, wie immer, gut besucht. Tashigi und Satoru hatten Glück, dass ein Tisch frei wurde kurz nachdem sie eingetreten waren. Die beiden setzten sich und erwarteten die Bedienung. Diese erschien auch kurz darauf in Gestalt eines jungen, dunkelhaarigen Mannes.

Tashigi musterte den Kellner misstrauisch, während Satoru schon mal bestellte. Dieser Typ kam ihr bekannt vor, nur woher?

Sie wurde aus ihren Gedanken gerissen, als Satoru sie anstieß. "Was möchtest du bestellen?", fragte er.

Mit einem verlegenen Lächeln gab sie schnell ebenfalls ihre Bestellung auf, bevor sie sich wieder ihren Überlegungen zuwandte.

Nach einer Weile holte Satoru sie erneut aus ihren Gedanken. "Was ist los?"

Tashigi zuckte mit den Schultern. "Er kommt mir irgendwie bekannt vor."

"Wer? Der Kellner?"

Tashigi nickte. "Wenn ich nur wüsste woher."

"Vielleicht fällt es dir ja wieder ein. Aber jetzt sag mal: warum wolltest du hierher, als ich dir gesagt habe, dass das Schiff das Baratié ist?", wollte Satoru wissen.

"Zorros Erzählung nach hat Sanji hier gearbeitet und er selbst ist hier Falkenauge begegnet.", antwortete Tashigi.

"Du kennst Sanji?"

Erstaunt drehten die beiden sich bei dieser Frage um und sahen den Kellner mit ihrer Bestellung vor sich stehen. Auf seinen fragenden Gesichtsausdruck hin antwortete Tashigi schließlich: "Ja, ich hab ihn auf der Grand Line gesehen."

Der Kellner schien bei der Erwähnung der Grand Line zusammenzuzucken, bevor er die Teller auf dem Tisch abstellte und mit einem schnellen "Guten Appetit!" verschwand.

Verwundert sahen Tashigi und Satoru ihm nach, bevor beide mit den Schultern zuckten und sich ihrem Essen zuwandten.

Als die beiden ihr Essen fast beendet hatten, traten zwei Männer an den Tisch. Der eine war ziemlich stämmig, hatte einen Bart und trug ein Seil um den rasierten Kopf gebunden. Der zweite war kleiner und trug eine Sonnenbrille. Der Kleidung nach waren beide Köche. Mit verschränkten Armen blieben sie vor dem Tisch stehen. "Hey, stimmt es, dass ihr Sanji auf der Grand Line begegnet seid?", fragte Kleinere.

Irritiert blinzelten die beiden Angesprochenen. "Ich kenne ihn nicht, aber Tashigi...", begann Satoru, brach aber ab, als Tashigi ihm gegen das rechte Schienbein trat.

Tashigis Gesichtsausdruck war verschlossener, härter geworden und ihre Hand bewegte sie unbewusst in Richtung ihres Schwertes. "Erfahren wir erst einmal, wer das wissen will?", fragte sie kühl.

Der Stämmigere der beiden Köche richtete sich zu voller Größe auf, die verunsicherten Blicke der anderen Besucher ignorierend. "Etwa noch nie etwas von den "Kämpfenden Köchen" gehört, Kleine? Wir..."

"Patty, Carne, stört ihr wieder unsere Gäste? Ich denke, dass ihr in der Küche genug zu tun habt und euch nicht noch um die Gäste kümmern müsst.", wurde er von einer Männerstimme unterbrochen. Auf der Treppe stand ein älterer Mann mit großer Kochmütze, geflochtenen, langen Bart und einem Holzbein, neben ihm der Kellner, der Satoru und Tashigi bedient hatte.

"Aye, aye, Sir!", erwiderten die beiden Köche, bevor sie zusahen, dass sie so schnell wie möglich wieder in die Küche kamen.

Kopfschüttelnd sah der ältere Mann ihnen nach, bevor er sich Satoru und Tashigi zuwandte. "Ich hoffe die beiden haben nicht zu sehr gestört.", meinte er. Er musterte die beiden, wobei sein Blick vor allem an Tashigis Jacke hängen blieb. "G... Unser Kellner hat erzählt, dass ihr von der Grand Line kommt?!" Er machte eine Handbewegung in Richtung des Kellners, der sich etwas im Hintergrund hielt.

Satoru blinzelte verwundert. "Ich verstehe nicht ganz, warum das jeder fragt. Was ist so besonderes daran?", wollte er wissen.

"Das Besondere ist, dass nur wenige lebend zurückgekehrt sind.", erklärte der Ältere. "Übrigens, ich bin Jeff, der Besitzer dieses Restaurants."

Tashigi nickte. "Das wird hier auf dem East Blue erzählt." Sie sah Jeff an. "Du bist Rotfuß Jeff, nicht wahr?"

"Ich war es. Was dagegen, Marinefräulein?"

Tashigi zuckte die Schultern. "Nein. Außerdem bin ich nicht mehr bei der Marine. Ich wollte nur wissen, ob es stimmt, was ich von der Strohhutbande weiß."

"Du kennst sie also wirklich. Und? Wie stellen sie sich auf der Grand Line an?", fragte Jeff, während er sich auf einen der freien Stühle am Tisch setzte. "Ist der Strohhut seinem Ziel näher gekommen?"

"Er hat mit seiner Mannschaft in Alabasta Sir Crocodile, einen der Sieben Samurai, und dessen Baroquefirma besiegt und damit meine Heimat gerettet.", berichtete Satoru, froh auch endlich etwas zum Gespräch beitragen zu können.

Jeff nickte. "Passt zu ihm. Sanji scheint sich gut zu machen als Pirat."

"Was Sanji betrifft: Er hat in Alabasta Crocodile zweitbesten Mann" - kurz fragte Tashigi sich ob man bei Bon Curry wirklich von Mann sprechen konnte - "besiegt. Ansonsten baggert er immer noch jede Frau an.", ergänzte Tashigi. "Inzwischen sind sie schon einige Wochen Fahrt von Alabasta entfernt. Zumindest waren sie das, als ich ihnen das letzte Mal begegnet bin."

"Dann wird es wohl dauern sie irgendwann zu treffen.", meinte der Kellner.

Jeff sah ihn kurz an, dann wieder zurück zu Satoru und Tashigi. "Trödel nicht zu lange hier rum. Du bist vorerst noch Kellner.", sagte er, bevor er aufstand und wieder zur Treppe ging.

Der Kellner nickte, bevor er sich auf den nun wieder freien Stuhl setzte. "Wenn ihr von der Grand Line kommt, könnt ihr mir dann sagen, wie man sich dort reist?"

"Warum willst du das wissen?", fragte Satoru.

"Ich hab Sanji und Ruffy versprochen, dass ich sie auf der Grand Line wieder sehen würde.", antwortete der Kellner.

Tashigi schlug sich mit der flachen Hand gegen die Stirn. "Natürlich, warum hab ich es nicht früher bemerkt?! Du bist Gin. Aber was machst Don Creeks erster Offizier als Kellner im Baratié?"

"Jeff und du sind nicht die Einzigen, die jetzt ein anderes Leben führen. Ich bin nicht länger in Don Creeks Crew.", entgegnete Gin.

"Wieso nicht?", wollte Tashigi wissen.

"Nachdem Ruffy Creek besiegt hatte, sind wir erst mal los, um uns ein größeres Schiff zu besorgen. Im nächst besten Hafen haben wir erst einmal gewartet, bis Creek und Perle wieder wach waren, dann haben wir das größte Schiff der Insel gekapert und sind damit weiter.

"Creek hat aus dem Kampf mit Ruffy überhaupt nichts gelernt. Er hat weiter davon geredet, dass er der Stärkste auf dem East Blue wäre und wollte einfach da weiter machen, wo wir aufgehört haben, bevor wir zur Grand Line aufgebrochen sind. Außerdem hat er kurzerhand beschlossen, Teufelsfrüchte zu finden und diese an die Mannschaft zu verfüttern, damit so etwas wie beim Kampf ums Baratié nicht noch einmal passieren kann. Die anderen haben nichts gesagt; zum einen, weil sie Angst vor Creek haben, zum anderen, weil sie ihn noch immer so bewundert, wie ich es früher getan habe.

"Nun ja, mein Ansehen in der Mannschaft war unterschiedlich. Einige hatten ihre Einstellung mir gegenüber nicht geändert, aber einige waren misstrauisch, um nicht zu sagen feindselig. Allen voran natürlich Perle. Don Creek war sich meiner Loyalität auch nicht mehr so sicher wie früher. Eigentlich kein Wunder; ich hatte ja zum ersten

Mal nicht ohne zu fragen getan, was er von mir verlangt hat.

"Wegen MH5..."

"Wegen was?", wurde er von Satoru unterbrochen.

"Ein Giftgas, das Don Creek eingesetzt hatte, um ihn und Sanji zu töten. Die beiden haben nichts abbekommen, aber ich hab es eingeatmet. Deshalb bin ich leider auch nicht mehr so stark, wie früher. Bei Creeks verrückten Ideen, wie er allen beweisen wollte, dass er immer noch der Stärkste ist, konnte ich vor allem am Anfang kaum teilnehmen. Deshalb hat Creek nach 'n paar Wochen Perle zu seinem ersten Offizier gemacht." In Gedanken versunken sah Gin einen Moment lang aus dem Fenster, bevor er fortfuhr.

"Ich hatte genug von Creeks Größenwahn. Ich hab das Schiff genommen, das Sanji uns geschenkt hatte - wir hatten es als Beiboot behalten - und bin damit abgehauen. Irgendwann bin ich dann wieder hier im Baratié gelandet." Er grinste leicht. "Muss wohl nicht erwähnen, dass die Begrüßung alles andere als freundlich war. Patty und Carne hätten mich am liebsten sofort wieder aufs Meer befördert. Die können sich, glaub ich, noch immer nicht entscheiden, ob sie mich tot sehen wollen oder doch nicht. Jedenfalls hat Jeff dann zugestimmt, dass ich hier solange als Kellner arbeite, bis ich genug Geld für ein stabiles Schiff beisammen hab. Dann geh ich auch zur Grand Line, um den Strohhut und seine Bande zu finden, wie ich es ihnen versprochen habe. Und diesmal lass ich mich nicht aufhalten!"

"Wenn du auf die Grand Line willst, solltest du einen Eternal Port haben.", meinte Satoru.

Gin sah ihn irritiert an. "Einen _was_ Port?"

"Eternal Port. Er zeigt dir immer an, in welcher Richtung die nächste Insel liegt. Wir haben einen an Bord, den du sicher haben kannst. Wir bleiben hier auf dem East Blue.", antwortete Tashigi.

"So? Wo wollt ihr denn hin?", fragte Gin.

"Nachdem ich die Marine verlassen hab, will ich wieder in meinen Heimatort zurück, nach Reshtown. Mal sehen, was ich dann mache. Wenn es sich ergibt, vielleicht Schwertkampf unterrichten.", sagte Tashigi.

Gin stützte sich mit beiden Händen auf dem Tisch ab. "Was hast du gesagt, wo du hin willst?"

"Nach Reshtown. Wieso?"

"Ich fürchte da ist nichts mehr, wozu man zurückkehren könnte.", erklärte Gin.

"Was soll das heißen?" Tashigi hatte die Hand auf Shigures Griff liegen und war drauf und dran aufzuspringen. "Habt ihr..."

"Nein, wir haben es nur gesehen.", beeilte sich Gin ihr zu versichern. "Nach dem, was wir gehört haben, ist Morgan dafür verantwortlich."

Tashigi schluckte. "Morgan?" Sie erinnerte sich an die Berichte über den brutalen Kapitän aus Shelltown, der nach seiner Verhaftung nicht einmal davor zurückgeschreckt war, seinen eigenen Sohn zu kidnappen, um zu fliehen.

Satoru sah besorgt zu Tashigi, bevor er sich an Gin wandte. "Wofür ist er verantwortlich?", fragte er vorsichtig.

"Als wir dort ankamen, war das ganze Dorf verwüstet. Von den Bewohnern war kaum jemand am Leben. Wir haben zumindest in manchen Häuserruinen jemand gehört oder Schatten gesehen.", berichtete der Pirat.

"Und was war mit Morgan?", fragte Tashigi mit zitternder Stimme.

"Nun, es ist nur ein Gerücht, aber es heißt, dass er mit General Ratte zusammenarbeitet. Morgan verschafft Ratte Geld und dieser tut nur so, als ob er Morgan verfolgen würde, lässt ihn aber nach Belieben übers Meer schippern."

"Dieser miese Verräter.", knurrte Tashigi. "Dieses Gerücht könnte durchaus stimmen. Zumindest traue ich Ratte so etwas zu. Der ist auch nur General geworden, weil er später behauptet hat, dass Ruffys Sieg über Arlong zu einem großen Teil sein Verdienst war." Sie atmete ein paar Mal durch, um sich wieder unter Kontrolle zu haben. Dann fragte sie: "Gin, denkst du, dass die Bewohner, die nicht von Morgan getötet wurden, noch leben?"

Gin wiegte nachdenklich den Kopf. Er wollte nicht wirklich antworten. "Ich weiß nicht, aber ich fürchte..."

Weiter kam er nicht, da plötzlich die Tür mit einem lauten Krachen eingeschlagen wurde und die Gäste erschrocken aufschrieten.

"Schön, wie sehr das Restaurant besucht ist. Da fällt doch sicher auch für uns etwas ab.", meinte eine Männerstimme.

In der Tür zeichnete sich der Schatten eines dünnen Mannes mit Mantel und eines großen stämmigen Mannes ab - eines Mannes mit einem Beil am Arm.

To be continued...

So, ich hoff das Warten hat sich gelohnt. Über Kommis würd ich mich freuen. Dann bemüß ich mich gleich noch mehr, schnell weiterzuschreiben. Außerdem bekommt jeder Kommischreiber ab jetzt eine Benachrichtigung per ENS, wenn ich ein neues Kapitel hochlade.

Das nächste Kapitel heißt dann übrigens: Pirat?

bye

Maos